

BEACHTENSWERT

Nach der Kommunion

Die Besinnung nach der Kommunion ist in vielen Gemeinden fester Bestandteil des Gottesdienstes. Diese Stille ist eine Zeit der Sammlung, in der zum persönlichen Dank für die lebendige Begegnung mit Christus auch das Innwerden der gottesdienstlichen Mahlgemeinschaft kommt. Hier bietet sich eine gute Gelegenheit, noch einmal den Bogen von der Mahl-Feier zur Feier des Wortes zu schlagen. Deshalb sind die hier vorliegenden Meditationen an den Schrifttexten des jeweiligen Sonntags orientiert. Den Leitfadern bilden die Lesejahre; die Vorschläge für die Festtage Weihnachten und Pfingsten sowie für Gründonnerstag und Karfreitag gelten übergreifend.

Ein Wort aus der Sonntagsliturgie ist den Meditationstexten vorangestellt. Manche sind als Gedichte, andere als poetische Texte gestaltet, als Betrachtung, Bittgebet, Anbetung oder Segen, Appell zum selbstbewussten Eintreten als Christ im Alltag. Die eindringlichen Betrachtungen bieten zugleich über die sonntägliche Messge-



meinschaft hinaus einen spirituellen Impuls für den Alltag. Die Erfahrung aus der Eucharistiefeier kann so einmünden in den gelebten Alltag. Ein Buch, das auch für Gemeinden eine praktische Hilfe darstellt.

Bernadette Jansing: Kommunionmeditationen für alle Sonntage der Lesejahre A/B/C. Reihe: Konkrete Liturgie. Regensburg: Verlag Friedrich Pustet 2010. 192 Seiten. Preis: 16,90 Euro.

STRICHWEISE



HÖRFUNK-TIPPS

GOTTESDIENSTE am Sonntag, 16. Januar

WDR 5 10 Uhr: Katholischer Gottesdienst aus der Kirchengemeinde St. Dionysius in Havixbeck.

Predigt: Pfarrer Siegfried Thesing

Deutschlandfunk 10.05 Uhr: Evangelischer Gottesdienst aus der Himmelfahrtskirche in München-Pasing.

Predigt: Markus Rückert

Domradio 10 Uhr: Pontifikalamt aus dem Kölner Dom mit Kardinal Joachim Meisner

RELIGIÖSE SENDUNGEN am Sonntag, 16. Januar

WDR 2 7.45 Uhr: Hör mal – Kirche in WDR 2.

Pfarrer Jens Burgschweiger, Minden (ev.)

Welle Niederrhein; Radio 90,1; Welle West; Radio Rur;

Radio Euskirchen 8.00 Uhr: Himmel und Erde

WDR 5 8.05 Uhr: Das geistliche Wort.

Pfarrer Klaus Eberl, Wassenberg (ev.)

BRF 2 8.30/18.40 Uhr: Glaube und Kirche

WDR 3 8.30 Uhr: Lebenszeichen. Wie originell darf's denn sein? Über die Freiheit zum Besonderen.

Von Marietta Morawska-Büngeler. (Wh.: WDR 5, 22.35 Uhr.)

Deutschlandfunk 8.35 Uhr: Am Sonntagmorgen. Vergeben, nicht vergessen. Die Erinnerungskultur in den biblischen Versöhnungsgeschichten. Von Susanne Krahe (kath.)

SWR 2 12.05 Uhr: Glauben. Zufriedenheit.

Des Glücks bescheidene Schwester. Von Detlef Kühn

Radio Vatikan 20.20 Uhr: Reden über Gott und Welt:

das Sonntagsmagazin

MORGENANDACHTEN Montag bis Samstag

WDR 2-5 5.55/7.50/8.55/6.55 Uhr: Bischof Felix Genn, Münster (kath.)

Deutschlandfunk 6.35 Uhr: Peter-Felix Ruelius, Wiesbaden (kath.)

ABSPANN

Hello again!

Über 20 Jahre ist es her, seit uns Howard Carpendale mit seinem autobiografischen Roman „Von oben sieht alles anders aus“ eine suchende Sängerseele offenbarte. Dann folgte öffentlich eine innere Einkehr und die Verkündigung: „Die Religion beschäftigt sich mit der Suche nach dem Selbst“. Genau wie er. Also wählte er die schmusige unter den Religionen, den Buddhismus. Die passt auch zu ihm als Golfer: Für den Buddhismus ist das ganze Leben ein Handicap. War's ein Werbegag? Nein, denn lange schon deutete sich in Howies Werk ein Hang zu quasireligiösen Liedern an. Den Anfang machte 1969 das

versteckte Bekenntnis zum Zen-Buddhismus, das ein Hit wurde: „Ich geb' mir selbst ‚ne Party“. Später liebäugelte er kryptisch mit postmoderner Marienfrömmigkeit: „Das schöne Mädchen von Seite 1“ (1970). Mit „Deine Suren im Sand“ wandte er sich dann dem Islam zu, ehe er 1984 erneut beim sittlichen Weltgesetz des Buddhismus ankam: Wiedergeburt, Erlösung, Nirwana – Howie drückte das nur schöner aus: „Hello again!“ Und damit hatte der Sonnyboy fast so viel Erfolg wie der Erleuchtete, zu dem die Menschen kamen, um ihn zu sehen und zu hören. In diesem Sinne: alles Gute zum 65. Geburtstag, Howie! **Philipp**